**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am 08. September 2024**

**Text: Mt 6, 25-34**

**Liebe Gemeinde,**

***„Angst***

***essen***

***Seele*** *auf“* ***–***

so heißt ein **Film**

von **Rainer Werner Fassbinder.**

Der **Titel**

klingt ein wenig **holperig.**

Ein **Marokkaner,**

der **hier**

**Arbeit** gefunden hat,

sagt in seinem **gebrochenen**

**Deutsch**

diesen **Satz:**

***„Angst***

***essen***

***Seele*** *auf“* ***–***

Seine **Liebe**

zu einer **älteren**

deutschen **Frau**

wird nicht **akzeptiert.**

Die b**eiden**

werden von ihrer **Umgebung**

**angefeindet**

und **ausgeschlossen.**

Schließlich **spürt**

der marokkanische **Mann**

**dauernde**

**heftige**

**Schmerzen:**

Durch die **ständige**

**Furcht**,

was als **nächste**

**Schikane** kommen könnte,

ist bei ihm ein **Magengeschwü**r

**entstanden.**

***„Angst***

***essen***

***Seele*** *auf“* ***–***

Ein **starkes**

**Bild!**

**Jesus** spricht

vom „***Sorgen*** *machen“.*

Ich **kenne**

das **gefräßige** Wesen

der **Sorgen.**

Bei **mir**

**fressen** sie

mit **Vorliebe**

den **Schlaf**

in den frühen **Morgenstunden**

**weg:**

*„Bei dem* ***Gespräch*** *gestern*

*hättest du* ***anders***

***reagieren*** *müssen!*

*Und* ***schau,***

*was nächste* ***Woche***

*alles* ***kommt:***

***Sitzungen,***

*neue* ***Schulklasse,***

*so viele* ***unbeantwortete***

***Mails****,*

***Predigt***

*zum* ***schwierigen*** *Text*

***entwerfen,***

*und noch immer keine* ***Einfälle***

*für die anstehenden* ***Trauungen …!“***

Und **aus** ist´s

mit der **Ruhe,**

obwohl der **Wecker**

erst in zwei **Stunden**

**klingelt**!

**Sorgen-Geister**

sind **gute**

**Geschichten**-Erzähler:

Noch l**ange** Zeit

nach meiner **Krebs-Operation**

**2005**

**genügte**

irgendein **unbekanntes**

**Zwicken**,

**Stechen,**

ein **Druckgefühl**

und schon kam die **Gedankenlawine**

in **Fahrt:**

***„Jetzt***

*geht´s wieder* ***los!***

*Die* ***Krankheit***

*macht* ***weiter!***

*Und wenn das* ***gestreut*** *hat!*

*Und wenn man* ***dagegen***

*gar nichts mehr* ***tun*** *kann …?“*

Ich **nehme** an,

**jeder**

und **jede** hier

**kennt** das –

die **Macht**

der **Sorgen-Gedanken**.

Sie **stopfen** sich

**voll**

mit unserer **Lebenskraft!**

Sie **rauben** uns

**Zuversicht**

und **Vertrauen.**

Sie stellen uns einen **Zerrspiegel**

vors **Gesicht,**

in dem alles **unheimlich**

und **bedrohend**

**aussieht.**

***„Angst***

***essen***

***Seele*** *auf“* ***–***

**Manchmal –**

wenn die **Gegenkräfte**

**stark** sind –

braucht es ein **Macht-Wort**.

Wie bei einem **Hund,**

der gerade **losspringt,**

um einen **Jogger** zu packen:

***„Bleibst*** *du hier!*

***Setz*** *dich!“*

So ein **Macht-Wort**

spricht **Jesus,**

wenn er **sagt:**

*„****Überlasst*** *euch nicht*

*den* ***Sorgen!“***

Wie wenn uns **Jesus**

an der **Schulter**

**rütteln** würde:

*„****Mensch,***

*komm* ***zu*** *dir!*

*Du bist schon wieder ganz* ***gebannt***

*von den* ***Bildern,***

*die dir deine* ***Sorgen*** *zeigen*

*und von den* ***Stories,***

*die sie dir ins* ***Ohr*** *flüstern.*

*Mach einen* ***Punkt!***

*Sag „****Stopp!“***

*Du* ***kannst*** *das!*

***Überlass*** *dich nicht*

*deinen* ***Sorgen!“***

**Jesus**

**stellt** diesen Satz

nicht einfach ins **Leere.**

Er **gibt** ihm

ein **Fundament.**

Ich war kürzlich in **Ernsbach,**

um einen **Besuch** zu machen.

Ich gehe die **Marktstraße** hoch

am **Brunnen** vorbei.

Zwei **Männer** sitzen dort.

Ich **grüße** freundlich:

*„Grüß* ***Gott!“.***

*„Wenn ich ihn* ***seh!“,***

kam die etwas **provozierende**

**Antwort**

des **einen.**

Dann wurde ich **auch**

ein bisschen f**rech**

und hab **gesagt:**

***„Augen*** *auf!*

*Dann* ***klappt*** *das schon*

*mit dem* ***Sehen!“***

So sagt **Jesus:**

*„****Schau***

*auf die* ***Wunder,***

*die dich* ***umgeben:***

*Eine* ***Sonnenblume,***

*ein* ***Rosenstrauch,***

*ein* ***Baum***

*voller* ***Äpfel,***

*oder –*

*ein* ***Spatz,***

*eine* ***Amsel,***

*ein* ***Rotkehlchen –***

***Blumen,***

***Vögel:***

*jedes* ***einzelne***

*ein* ***Kunstwerk!***

*Wie* ***viel***

*muss in so einem* ***Kunstwerk***

***zusammen****kommen*

*und zusammen****passen,***

*dass es* ***lebt,***

***wächst,***

*sich* ***entfaltet,***

***blüht***

*oder* ***fliegt!***

***Schau*** *hin,“*

sagt **Jesus,**

*„und vielleicht* ***spürst*** *du ihn –*

*den* ***Schöpfer,***

*dessen* ***Kräfte***

***überall***

***wirken,***

*der* ***Freude*** *hat*

*am* ***Leben***

*und an* ***Schönheit.“***

So legt uns **Jesus**

eine **Hilfe** hin,

dass wir uns **gegen**

den **Druck** der Sorgen

**wehren** können:

**Gott**

**sieht** es,

**Gott**

**weiß** es,

was dir **Sorge** macht.

**Wohin**

du **blickst,**

**fließt**

Gottes **Kraft.**

**Sie**

hält diese **Welt**

bis **heute**

**zusammen.**

Und sie lässt immer **neu**

**Leben**

**entstehen.**

**Glaub** doch,

dass **Gott** dich

mit deinen **Sorgen**

nicht **alleine** lässt!

Er ist ja **nicht** nur

irgendeine **Energie.**

Er **ist**

*„dein* ***Vater“,***

sagt **Jesus.**

**Du**

**liegst** ihm

am **Herzen!**

**Ja,**

und so möchte ich **Ihnen**

und mir **selbst**

dieses **Macht-Wort** von Jesus

**mitgeben:**

***Überlass*** *dich nicht*

*deinen* ***Sorgen!“***

Seien wir **wachsam.**

Und sobald wir **merken:**

*„Jetzt* ***blasen*** *sie sich*

*wieder* ***auf***

*und machen sich* ***groß!“ -***

gehen wir **dazwischen,**

sprechen **innerlich**

ein „***Halt!“***

und **formen**

unsere **Sorgen** um

in ein **Gebet:**

*„****Vater,***

*das macht mir gerade* ***Angst …***

***Vater,***

*ich* ***weiß*** *nicht,*

*wie ich das* ***schaffen*** *soll … -*

***hilf*** *mir!“*

**Oder**

wir **blockieren** die Sorgen

mit einem **Bibel-Wort**

*„Der* ***Herr***

*ist mein* ***Hirte …“***

*„****Fürchte*** *dich nicht,*

*denn ich habe dich* ***erlöst …“***

*„Von allen Seiten* ***umgibst*** *du mich*

*und hältst deine* ***Hand*** *über mir …“*

Und was uns sonst **einfällt.**

Es **lohnt** sich,

wenn wir uns da einen **Vorrat**

an geistlichem **Antbiotika**

**zunlegen!**

Da ist so **wichtig:**

Sich niemals **alleine**

**Sorgen** machen**!**

**Gott**

mit **einbeziehen.**

Dann wird diese **endlose**

**Sorgen-Spirale**

**unterbrochen.**

Und an der **Stelle**

der **Angst**

wächst **Vertrauen:**

*„Gott* ***hilft*** *mir*

*da* ***durch!***

*Und wenn er mein* ***Problem***

***nicht*** *löst,*

*dann gibt er mir doch* ***Kraft,***

*es zu* ***ertragen!“***

Und J**esus**

bringt noch ein **Zweites**

ins **Spiel:**

*„Strebt* ***vor*** *allem anderen*

*nach seinem* ***Reich***

*und nach seiner* ***Gerechtigkeit –***

*dann wird* ***Gott*** *euch*

*das alles* ***schenken …****“*

**Bisher**

waren wir ganz bei **uns:**

Bei **unseren** Sorgen,

und bei der **Erinnerung** daran,

dass Gott für **uns** sorgt.

**Jetzt**

geht der **Blick**

**weg** von uns.

Auf das **Reich.**

***„Reich“***

ist ein **altes** Wort,

aber es klingt **schön,**

**finde** ich.

Als **Eigenschaftswort**

heißt „***reich“:***

Es ist **genug** da.

**Mehr** als genug

für ein **sorgenfreies** Leben!

Reich an **Möglichkeiten,**

reich an **Freude,**

reich an **Begegnungen,**

reichan **schönen** Erlebnissen.

**Jesus**

spricht **oft**

vom **Reich.**

Er scheint **ganz**

davon **erfüllt** zu sein.

Als **würde** er es

schon **vor** sich

**sehen:**

Eine **Welt**

ohne **Mangel.**

Jeder **hat**

was er **braucht.**

Eine **Welt**

ohne **Schmerz.**

Keine **Trennungen** mehr,

die **weh** tun.

Dafür **Gemeinschaft,**

die **klingt**

wie **Gläser,**

mit denen man **anstößt.**

**Offenheit,**

einander **verstehen,**

nacheinander **schauen,**

sich umeinander **kümmern …**

***„Strebt***

***vor*** *allem anderen*

*nach diesem* ***Reich …!“,***

sagt **Jesus** zu uns –

**mitten**

in seiner **Rede**

über die **Sorge.**

Er **möchte,**

dass wir **das**

zu unserem **Hauptberuf** machen:

Bei **allem,**

was wir **tun,**

sein „**Reich**“

im **Blick** haben:

Wie **gehe** ich um

mit den **Menschen,**

die mir heute **begegnen?**

Wie kann ich **heute** dazu beitragen,

dass etwas mehr **Freude,**

etwas mehr **Nähe,**

etwas mehr **Zusammenhalt**

in dieser Welt **aufscheint?**

Was kann ich heute dafür **tun,**

dass die **Härte,**

die **Einsamkeit,**

die **Gleichgültigkeit** unter uns

ein **bisschen**

**weniger** wird?

**Jesus**

scheint **überzeugt** zu sein:

Wenn wir **versuchen,**

uns sein **Reich**

immer wieder **vorzustellen:**

Eine **Welt –**

reich an **Liebe,**

an **Frieden,**

an **Miteinander –**

und wenn wir **versuchen,**

**täglich** neu

**Spuren** zu legen,

die zu diesem **Reic**h

**führen,**

dann werden die **Sorgen**

in unserer **Seele**

immer weniger **Haftpunkte** finden.

Die **Beschäftigung**

mit **Gottes**

**Traum**

**führt** uns

über uns **selbst**

**hinaus.**

Und eine schöne **Selbst-Vergessenheit**

kann dabei **entstehen!**

Die **Sorgen**

und **Ängste**

heben i**mmer** noch

**drohend**

ihre **Fäuste.**

Aber **wir**

**spüren:**

*„Ein* ***wohltuender***

***Abstand***

*ist* ***eingetreten.***

*Das „****Reich“***

*ist wie ein* ***Zufluchtsort,***

*in dem meine* ***Gedanken***

*zur* ***Ruhe*** *kommen*

*und wo neue* ***Kräfte***

***in*** *mir*

***frei*** *werden.“*

Dazu **helfe** uns

**Gott.**

 Amen.